



Anita Hinkofer

geb. am 17.02.1981

hat den Zertifikatslehrgang der International School of Management zum Mediator/zur Mediatorin mit Hochschulzertifikat (m/w/d) erfolgreich abgeschlossen.

Der Zertifikatslehrgang umfasst den erfolgreich mit einem Kolloquium abgeschlossenen Ausbildungslehrgang zum zertifizierten Mediator (w/m/d) gemäß § 2 der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediator:innen (ZMediatAusbV) vom 21.08.2016, zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 11. Juli 2023 geändert, der international vom IMI (International Mediation Institute) sowie von der International School of Management zertifiziert ist.

Der Ausbildungslehrgang erfolgte in München vom 16.10.2024 – 23.02.2025 und umfasste insgesamt 130 Präsenzzeitstunden einschließlich praktischer Übungen und Rollenspiele, deren Inhalt und Aufteilung vollumfänglich der Anlage zur ZMediatAusbV entsprachen.

Frau Hinkofer hat im Anschluss an eine selbst durchgeführte Mediation eine Einzelsupervision absolviert. Diese fand am 06.03.2025 bei der Supervisorin Frau Agnes Dyszlewski Online per Zoom statt. Weiterhin wurde die im Rahmen der durchgeführten Mediation gezeigte Methodenkompetenz, die mediative Haltung sowie die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion durch eine qualifizierte Falldokumentation nachgewiesen.

Der Zertifikatslehrgang umfasst einen studentischen Workload von 300 Stunden (Präsenzunterricht, angeleitetes Selbststudium, Selbststudium, Praxissupervision).

Dafür werden 10 ECTS-Punkte vergeben (European Credit Transfer and Accumulation System).

Stuttgart, den 09.05.2025

Dr. Andrea Hartmann-Piraudeau
CEO Consensus GmbH

Prof. Dr. Johannes Moskaliuk
Head of Distance Learning
ISM | International School of
Management

Modul	CONSENSUS Ausbildungslehrgang zum Mediator/ zur Mediatorin mit Schwerpunkt Strategische Mediation / Interessenmanagement	Stunden
	Ausbildungsinhalte *	
1 Einführung, Überblick und Einstieg in die Mediation Praxis-Szenarien	<p>Geschichte, Grundlagen, Überblick über die Phasen der Mediation und deren Inhalt Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und zu anderen alternativen Konfliktbelegungsverfahren, Anwendungsfelder der Mediation, Haltung, Ethik I, Prinzipien, Rollenverständnis, Leitbilder, Konflikttheorie und Konfliktdiagnose, Kommunikations- und Arbeitstechniken, Abgrenzung, Überblick, Anwendungsfelder, persönliche Kompetenz, Visualisierungs- und Moderationstechniken</p> <p>Recht der Mediation: Rechtliche Rahmenbedingungen: Mediatorvertrag, Berufsrecht, Verschwiegenheit, Vergütungsfragen, Haftung und Versicherung, Einbettung in das Recht des jeweiligen Grundberufs, Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes</p>	27
2 Kommunikationskompetenz und Lösungsorientierung Praxis-Szenarien	<p>Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationstechniken (z. B. aktives Zuhören, Paraphrasieren, systemische Fragetechniken (Exkurs zur Systemtheorie), Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation)</p> <p>Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen (z. B. Brainstorming, Mindmapping, sonstige Kreativitätstechniken, Risikoanalyse)</p> <p>Umgang mit schwierigen Situationen (z. B. Blockaden, Widerstände, Eskalationen, Machtungleichgewichte)</p> <p>Einzelheiten zu Phasen, Struktur, Ablauf, besondere Settings, Dokumentation, Co-/Teammediation, Fragetechnik I, Mehrparteienprozesse.</p>	25
3 Konflikt – und Verhandlungskompetenz auf psychologischer Grundlage Praxis-Szenarien	<p>Psychologische Grundlagen des Konfliktmanagements: Erkenntnisse der Hirnforschung zum Verhalten in Konflikten, Macht, Fairness und Gerechtigkeit in der Psychologie und in der Mediation</p> <p>Konfliktkompetenz, 2. Teil: Umgang mit Gefühlen des Mediators und der Medianten Selbstreflexion (z. B. Bewusstheit über die eigenen Grenzen aufgrund der beruflichen Prägung und Sozialisation, Reflexion des eigenen Konfliktlösungsstils, Erkennen von Konflikt dynamiken, Interventionstechniken</p> <p>Verhandlungstechniken und -kompetenz (Grundlagen der Verhandlungsanalyse Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement: intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard-Konzept/integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken, Exkurs: GRASP-Methode)</p>	25
4 Recht, Ethik und besondere Rahmenbedingungen Praxis-Szenarien	<p>Recht und Gerechtigkeit in der Mediation, Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung in der Mediation durch den Mediator, Rolle des Mediators in Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts, Sensibilisierung für das Erkennen von rechtlich relevanten Sachverhalte, Mitwirkung externer Berater in der Mediation, Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung, Rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung unter Berücksichtigung der Vollstreckbarkeit, Abschlussvereinbarung (SMART-Check) und Abschlussritual in der Mediation Besonderheiten unterschiedlicher Rahmenbedingungen und Settings in der Mediation (Mediation im öffentlichen Raum/Bürgerbeteiligung, Online-Mediation, Einzelgespräche, Co-/Teammediation, Mehrparteienmediation, Shuttle-Mediation)</p> <p>Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren, Protokollführung</p>	27
5 Der eigene mediative Stil Praxis-Szenarien Abschluss-Kolloquium	<p>Phasenmodell, Transformationsansatz und Metaphernbrücke – was passt wann? Einsatz kreativer Techniken: Bilder, Skulpturen, Storytelling, Psychodrama, Becher des Pythagoras, Doppeln in der Mediation Ressourcenorientierte Selbstreflexion eigener Stärken und Schwächen, Umgang mit Fehlern und Scheitern</p>	26
	GESAMT	130
	* Der Ausbildungslehrgang umfasste mindestens die in Spalte III der Anlage zur ZMediatAusbV aufgeführten Zeitstunden einschließlich praktischer Übungen und Rollenspiele.	